

*** Die Wirkungen der neuen Brotkarten auf den Mehlverkauf.** Seit Sonntag gelten die neuen Brotkarten, die nach folgenden Grundsätzen ausgegeben wurden: Während nur die in Haushalten verpflegten Personen mit einem drei Kilo nicht übersteigenden Mehlvorrat die volle Karte mit allen drei Abteilungen erhielten, wurden Karten mit nur 36 Brot- und 6 Mehlmärken an jene Personen ausgegeben, für die in ihrem Haushalte mindestens drei Kilo Mehl vorhanden ist. Keine Karten erhielten die allerdings nicht sehr zahlreich bekanntgewordenen Einwohner mit mehr als sieben Kilo Mehl. Die Gasthaus- und Volkshausverköstigten bekamen nur reine Brotkarten mit sechs Abschnitten (ohne Mehlmärken). Diese Personen erscheinen nicht im mindesten gegen bisher verkürzt. Es ist nunmehr die bestimmte Aussicht vorhanden, daß das vorgesehene Mehlquantum per Woche auch für jedermann sicherer zu beheben sein wird, als bisher, da der Mehlvorrat der Kaufleute und Bäcker eben durch das Ansammeln von Brotmärken, die in Mehl umgesetzt wurden, allzurast erschöpft wurde. Das „Anstellen“ bei den Mehlverkaufsstellen ist schon heute früh sichtlich abgeflaut.